

Weihnachten in der Gerontowohngruppe

Der Weihnachtszeit liegt immer ein ganz besonderer Zauber inne. Kein anderes christliches Fest symbolisiert für so viele Menschen durch die Geburt von Jesus Christus derart die grenzlose Hoffnung, die uns im miteinander durch unser Leben trägt. Nach einem von dem Schatten der Corona-Quarantäne geprägten Advent war die Sehnsucht aller in der Wohngruppe 3 nach diesem Fest der Liebe und des Lichtes groß. Die Vorfreude darauf wuchs von Tag zu Tag.

So arbeiteten Bewohner und Personal Hand in Hand daran, alles für die gemeinsame Feier vorzubereiten. Es wurden eifrig Sterne, Engel und Tischgestecke gebastelt, Plätzchen

und Lebkuchen gebacken und der Christbaum festlich geschmückt. Auf keinen Fall fehlen durfte auch die von einem Angehörigen handgearbeitete Krippe, die jedes Jahr den Wohnbereich ziert.

An Heiligabend versammelten sich alle Bewohner an einer feierlich gedeckten Tafel. Gemeinsam sangen wir vertraute Weihnachtslieder und lasen neben der biblischen Weihnachtsgeschichte sowohl lustige als auch besinnliche Weihnachtsgedichte, die so manche Kindheits-erinnerung wieder wach werden ließen. Musikalisch unterstützten uns dieses Jahr tatkräftig Sandra Canals und ihre Tochter Lydia, die auch das ein oder andere bayrische

Weihnachtslied anstimmten, was zu leuchtenden Bewohneraugen führte. Kulinarisch wurde die Feier gewohnt umsichtig und fürsorglich von der Küche umrahmt, von Glühwein und Stollen bis hin zu den traditionellen Würstchen mit Kartoffelsalat.

Dank fleißiger Hände im Vorfeld, konnten zur Bescherung den Bewohnern liebevoll gepackte Geschenktüten übergeben und damit ein erfreutes Lächeln in die Gesichter gezaubert werden. Im Kerzenschein des Weihnachtsbaums ließen wir den stimmungsvollen Abend mit dem Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ ausklingen, in der Hoffnung, dass wir gemeinsam Corona überwinden werden.

C.M. & A.B.

